

Protokoll der 15. Sitzung der Arbeitsgruppe Informationskompetenz (AGIK)

am 15. Februar 2011 in der Universitätsbibliothek München

10.15 bis 17.00 Uhr

Teilnehmende:

Herr Bartholomé, Frau Casny, Herr Dr. Franke (Vorsitz), Frau Geisberg, Frau Güntner, Frau Maibach, Herr Ostmann (Gast), Herr Renner, Frau Dr. Werr, Frau Winter (Gast zu TOP 7), Frau Wolf-Dahm, Frau Seyder (Protokoll)

Entschuldigt: Frau Dr. Pfister, Frau Dr. Reich

Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Dr. Brintzinger und Herrn Dr. Franke.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: AG Informationskompetenz in der neuen Struktur der BVB-Kommissionen und Arbeitsgruppen

Herr Dr. Franke berichtet von den Entscheidungen der Direktorenkonferenz bezüglich der bayerischen Kommissionen und Arbeitsgruppen: Die AG Informationskompetenz wird künftig der Kommission "Service und Information" zugeordnet sein und ihr berichten. Es wird keine Ausschreibungen geben. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind die interessierten IK-Verantwortlichen der Bibliotheken im BVB. Wünschenswert wäre es, wenn ein Mitglied der Kommission auch in der AG vertreten ist (z.B. Herr Dr. Franke).

Eine Arbeitsgruppe, der Herr Renner als Vertreter der Hochschulbibliotheken angehört, wird eine Geschäftsordnung für die Kommissionen und Arbeitsgruppen formulieren, in der u.a. Leitlinien für die Protokolle, die Besetzung und die Arbeitssitzungen festgelegt werden. Vorschläge und Ideen für die Geschäftsordnung möchten an Herrn Renner weitergegeben werden.

Die AGIK möchte die interne AGIK-Mailingliste weiter beibehalten, wird aber auf einen Hinweis von Frau Geisberg künftig eine Informationsplattform für Dokumente und Kommunikation auf ELGG einrichten. Der BSCW-Server wird damit ersetzt. Herr Franke wird die Zugangsdaten von ELGG an die AGIK-Mitglieder mailen.

Auftrag: Ideen zur neuen Geschäftsordnung bitte an Herrn Renner mailen (bis Anfang März 2011).

TOP 4: Bericht aus Österreich

Der TOP wird verschoben auf die nächste Sitzung, an der Frau Linhardt (Universitätsbibliothek Graz) teilnehmen kann.

TOP 5: Berichte aus den Bibliotheken

Universitätsbibliothek München / Frau Seyder: Herr Torsten Ostmann stellt sich vor: Er ist seit Oktober 2010 an der UB München für die IK-Veranstaltungen im Bereich der Philologien verantwortlich. Die UB München bereitet sich zudem auf den doppelten Abiturjahrgang vor und hat einen Veranstaltungszyklus für die Erstsemester entworfen. Es werden außerdem zurzeit neue E-Tutorials an der UB konzipiert und die Bibliothek strebt die Anschaffung eines Smartboards an und möchte gleichzeitig tragfähige Anwendungsszenarien für das Board entwerfen.

Aus der sich anschließenden Diskussion über Smartboards innerhalb der AGIK, entwickelt sich die Idee, Einsatzmöglichkeiten von Smartboards in IK-Veranstaltungen zusammen zu stellen. Frau Güntner wird per E-Mail über die „beschreibbaren“ PC-Bildschirme der UB Passau berichten.

Auftrag: Szenarien für den Einsatz von Smartboards entwickeln (Frau Dr. Werr, Frau Seyder, Herr Ostmann): Didaktische Ideen und Einsatzmöglichkeiten zusammenstellen.

Bibliothek der Hochschule Ingolstadt / Herr Bartholomé: Die Hochschule Ingolstadt hat, wie viele Universitäten und Hochschulen auch, Studierendenzuwächse zu verzeichnen. Dementsprechend sind die Veranstaltungen der Bibliothek sehr gut belegt. Derzeit stehen Baumaßnahmen in der Höhe von 53 Millionen Euro an, bei der auch die Bibliothek einen Anbau erhalten wird. Die Fläche der Bibliothek wird sich damit verdoppeln. Die Baumaßnahmen werden neben dem laufenden Bibliotheksbetrieb durchgeführt.

Universitätsbibliothek der TU München / Frau Geisberg: Die UB der TUM verfügt, wie bereits berichtet, über eine eigene IK-Abteilung mit Teams, die den Fakultäten zugeordnet sind. Auch Mitarbeiter aus der Medienbearbeitung konnten erfolgreich in die IK-Arbeit integriert werden. Es wird eine virtuelle Auskunft mit Chat (*Library Help*) angeboten, die von allen Standorten her bedienbar ist. Der Service wird sehr gut genutzt, während von dem angebotenen SMS-Service etwas weniger Gebrauch gemacht wird. Der reguläre Telefonservice soll um einen Internet-Telefonservice ergänzt werden. Die Chatmöglichkeit (inklusive E-Mail) wird von 9-16 Uhr bereitgestellt und mit Hilfe von Schichten besetzt. 10-15 Fragen von Studierenden und Dozenten erreichen die Mitarbeiter täglich. Auch an der UB der TUM steigen die Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen der Bibliothek. Die Unterlagen für die Veranstaltungen sollen standardisiert werden. Die TUM wird wegen des doppelten Abiturjahrgangs Zwischensemester einrichten und zusätzliche besondere Studienplätze für herausragende Studierende bereitstellen. Auch in den Sommersemesterferien sollen Seminare stattfinden, damit das WS 2011/12 für die kommenden Erstsemester bereits das 3. Semester ist. Folglich wird auch die UB der TUM den Sommer über Veranstaltungen anbieten. Die TUM wird auf die E-Learning-Plattform Moodle umsteigen. Frau Geisberg wird noch ca. ein Jahr lang die IK-Abteilung leiten, dann wird Frau Dr. Caroline Leiß die Abteilungsleitung übernehmen.

Universitätsbibliothek Regensburg / Frau Dr. Werr: Die UB Regensburg und das Rechenzentrum der Universität werden für den doppelten Abiturjahrgang kein Modul, sondern einzelne Kurse anbieten. Das Rechenzentrum wird zwei reguläre PC-Kurse und die Bibliothek einen Kurs zu „Informationstechnologien im Studium“ (2 SWS) anbieten. Die UB Regensburg, die nun ebenfalls über einen Schulungsraum mit PC-Ausstattung verfügt, hat ein Smartboard bestellt. Auch an der UB Regensburg soll die E-Learning-Plattform Moodle eingesetzt werden. Das zeitaufwändige Korrigieren von Übungsblättern würde damit entfallen.

Bibliothek der Hochschule Ansbach / Herr Renner: Auch für die Hochschulen in Bayern liegen zahlreiche Bewerbungen vor, allein ca. 15.000 Bewerbungen für die Hochschule Nürnberg. An der Bibliothek der Hochschule Ansbach wird ein neuer Studiengang eingeführt, an dem die Bibliothek erstmals nicht beteiligt ist. Es wird ebenfalls ein bibliothekarisches Überbrückungsangebot für den doppelten Abiturjahrgang geben. Durch eine bauliche Erweiterung wird die Bibliothek zudem zwei Schulungsräume erhalten.

Bayerische Staatsbibliothek / Frau Casny: Die von der BSB durchgeführte Lehrerfortbildung soll künftig auf 20 Teilnehmer beschränkt werden. Die eintägige Veranstaltung besteht aus einem inhaltlichen Block und einem praktischen Übungsteil. Das erworbene Wissen soll dann von den Lehrern an die Schüler weitergegeben werden. Die E-Medien-Tage der BSB im Herbst 2010 verliefen erfolgreicher als im Vorjahr. Die Veranstaltung fand an zwei Tagen statt und konnte bessere Teilnehmerzahlen vorweisen. Auch an der BSB sollen neue E-Tutorials entstehen, u.a. wegen einiger Veränderungen innerhalb des OPACplus. Anstelle von Frau Casny wird möglicherweise ein neuer Vertreter der BSB an der AGIK teilnehmen, dieser Wechsel ist aber noch nicht abschließend entschieden worden.

Universitätsbibliothek Passau / Frau Güntner: Auch an der UB Passau wird über die Erstellung von E-Tutorials nachgedacht, derzeit werden aber noch die technischen Voraussetzungen geprüft.

Universitätsbibliothek Augsburg / Frau Wolf-Dahm: Durch Personalveränderungen (Frau Breit und Herr Dr. Stöber sind nicht mehr an der UB Augsburg tätig) haben sich im Bereich der IK-Vermittlung einige Neuerungen ergeben: Herr Schwarzendorfer ist der Nachfolger von Frau Breit auf der bis Mai befristeten Stelle zur Vermittlung von Informationskompetenz und Herr Dr. Kosuch wird sich der E-Tutorials und Literaturverwaltungsprogramme annehmen. Schülerführungen sind an der UB Augsburg weiterhin sehr populär. Die UB Augsburg wird ein Überbrückungsangebot für den doppelten Abiturjahrgang bereitstellen, aber auch hier ist die tatsächliche Teilnehmerzahl noch unbekannt.

Universitätsbibliothek Würzburg / Frau Maibach: Herr Ilg und Frau Maibach haben den Bereich der IK und Schulungen an der UB Würzburg aufgeteilt: Frau Maibach ist aber weiterhin auch für den Bereich der E-Tutorials und des E-Learnings zuständig. Die Aufbaumodule sind im Wintersemester besser angenommen worden. Der Kurs ist weiterhin freiwillig und es können ECTS-Punkte erworben werden. Nur für Indologen war die Veranstaltung verpflichtend. Die Evaluation der Veranstaltungen wird weiterhin von Herrn Ilg durchgeführt und hatte auch bereits erste Auswirkungen: Die ganztägige Vorlesung im Basismodul war den Studierenden zu lang und wird nun in Blöcke aufgeteilt. Zudem sollen mehr aktivierende Methoden eingeführt werden und die Prüfungen flexibler gestaltet werden (nun auch Präsentationen als Prüfungsleistung möglich). In den Basismodulen gibt es im Gegensatz zu den Aufbaumodulen keine Benotung. Für den doppelten Abiturjahrgang sind auch an der UB mehr Veranstaltungen geplant und das Volumen soll aufgestockt werden, doch auch hier bleibt die Teilnehmerzahl unbekannt. Im WS 2011/12 steht möglicherweise sogar eine Verdopplung der Kurszahl

an. Frau Maibach wird den AGIK-Mitgliedern eine Liste aktivierender Methoden zur Verfügung stellen, welche von den anderen Teilnehmern noch ergänzt werden kann.

Universitätsbibliothek Bamberg / Herr Dr. Franke: Die UB Bamberg plant eine Veranstaltung zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ (Inhalt: Ein Überblick über das Urheberrecht, Literaturverwaltung, etc. - Länge: 2x2 Stunden), die über die üblichen IK-Veranstaltungen hinausgeht. Zum Sommersemester 2011 soll diese, von drei Fachreferenten konzipierte, freiwillige Veranstaltung angeboten werden. Zudem gibt es erste Rückmeldungen einer Evaluation unter Bachelor-Studierenden des Fachs Anglistik. Die Auswertung läuft derzeit. Eine Mehrzahl der Studierenden äußert sich positiv in Hinblick auf die Schulungen der Bibliothek.

TOP 6: Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler

Inhaltliche Anmerkungen zu den Standards (Fassung vom 11. Januar 2011) sollen bitte an die AGIK-Mailingliste bzw. an Frau Wolf-Dahm gesendet werden. Die vorläufige Endfassung wird dann über die Mailingliste und/oder die ELGG-Plattform bereitgestellt und später an die angemeldeten Teilnehmer des Workshops verschickt (Workshop am 3. März 2011 an der UB Augsburg: „Standards der IK-Vermittlung für Schülerinnen und Schüler an wissenschaftlichen Bibliotheken“). Die AGIK dankt Frau Wolf-Dahm und der UB Augsburg für die Organisation und Durchführung des Workshops.

Herr Renner schlägt vor, die vorliegenden Standards zu rein inhaltlichen Guidelines zu machen und organisatorische bzw. praktische Ausarbeitungen folgen zu lassen. Der Vorschlag wird von der AGIK angenommen und die Ankündigung der zusätzlichen Papiere soll bereits mit den inhaltlichen Standards erfolgen.

Frau Wolf-Dahm ergänzt, dass die Standards auch auf dem Schulbibliothekstag vorgestellt werden sollen. Die Richtlinien sollen sich an die schulenden Bibliothekskollegen richten.

TOP 7: Fortbildungen zur Informationskompetenz

Frau Winter (Bayerische Bibliotheksschule, Zuständigkeitsbereich: Fortbildungen) berichtet über geplante Fortbildungen der Bibliotheksschule aus dem Bereich Information und Kommunikation.

Bisher wurden folgende Wünsche geäußert:

- Prüfungsgestaltung für Bibliotheksveranstaltungen

Herr Renner merkt an, dass dieses Thema auch über den in Kürze stattfindenden Workshop in Würzburg hinaus interessant bleibt (24.03.2011 – „Information Literacy Assessment in der Praxis II“).

- Englisch für Bibliothekare
- Rhetorik und Präsentationen für Schulungsveranstaltungen (es wird 2011 Fortbildungen für gD und mD geben), Qualifizierungsoffensive 2, ca. 10-12 TN
- Didaktik für Schulungsveranstaltungen
- Fortbildung zum Web 2.0

Frau Winter betont, dass es grundsätzlich immer eine Herausforderung darstellt, Dozenten engagieren und finanzieren zu können.

Weitere Vorschläge der AGIK-Mitglieder sind:

- Veranstaltungsplanung für Schulungen
- Drittmittelinwerbung
- Didaktische Reduktion (FU Berlin-Fortbildung)

TOP 8: Workshops und kollegiale Beratung

Für den Workshop in Augsburg liegen bereits 56 Anmeldungen mit 42 festen Zusagen vor und damit ist die Raum- und Organisationskapazität bereits erreicht. Im Herbst wird das Thema auf dem 2. Bayerischen Schulbibliothekstag möglicherweise noch einmal aufgegriffen.

Der Workshop in Würzburg ist die Fortsetzung des Münchner Workshops von 2009. Es sind 60 Teilnehmerplätze vorhanden und die Vorträge des Workshops sind bereits geplant. Die Organisation der Veranstaltung obliegt Herrn Ilg, Frau Dr. Klein und Frau Maibach. Die AGIK dankt den Organisatoren herzlich!

Der Abschlussworkshop „Kollegiale Beratung“ findet mit 10 Kolleginnen und Kollegen am 22. Februar 2011 statt. Im Juni/Juli 2011 wird die AGIK das Thema wieder aufgreifen und über neue Themen beraten.

TOP 9: Portal www.informationskompetenz.de

Frau Seyder berichtet, dass das Portal finanzielle Unterstützung braucht, wenn man einen Relaunch anstrebt oder auch technische Verbesserung im Bereich der Programmierung durchführen möchte. Verbesserungsvorschläge sind von Seiten der Portal-Redaktion grundsätzlich immer willkommen. Die Redaktion trifft sich auf dem diesjährigen Bibliothekartag in Berlin, um ein erstes Paket an Änderungen/Verbesserungen zu besprechen und zu beschließen. Die Auswertung der bundesweiten und bayerischen IK-Statistik steht in den kommenden Wochen an. Sie wird über das Portal bereitgestellt.

TOP 10: Berechnung des Personal- und Ressourcenbedarfs

Keine Neuigkeiten in diesem Bereich.

TOP 11: E-Tutorials

Der Schwerpunkt bei den E-Tutorials liegt derzeit weiterhin auf Datenbanken, jedoch gibt es in immer stärkerem Maße auch Tutorials zu allgemeinen Recherchetechniken, Fernleihe, Literaturverwaltung u.ä. Die Bibliotheken arbeiten regelmäßig an der Aktualisierung und Erstellung neuer Tutorials. Das Wiki soll weitergeführt und gepflegt werden.

Auftrag: Die AGIK-Mitglieder werden gebeten, die Liste im Wiki zu aktualisieren.

Auch die Nutzungszahlen der E-Tutorials für das Jahr 2010 sollen innerhalb des Wikis bereitgestellt werden. Frau Maibach wird die Nutzungszahlen der einzelnen Bibliotheken einsammeln und sie dann im Wiki ablegen. Auch Videos und Lehrfilme können auf dem Wiki ihren Platz finden.

Auftrag: Die AGIK-Mitglieder werden gebeten, die Nutzungszahlen Frau Maibach zu melden.

Die neue LOTSE-Version, angekündigt über die Inetbib, wird von der AGIK als Thema auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

Die UB Würzburg stellt ihre Plakate und Flyer zur Verfügung, mit denen sie ihre E-Tutorials bewirbt.

TOP 12: Vorbereitung weiterer Schwerpunkte der AG Informationskompetenz

Der Tagesordnungspunkt wird verschoben und soll in der nächsten Sitzung ausführlich behandelt werden.

Auftrag: Die AGIK-Mitglieder werden gebeten, diesen TOP für die nächste Sitzung vorzubereiten.

TOP 13: Sonstiges

- Frau Seyder berichtet, dass das „Netzwerk Informationskompetenz Baden-Württemberg (NIK)“ an einem Austausch mit der AGIK Bayern interessiert ist – aktuell im Bereich „Information Literacy Assessment“ - und eine Einladung eines bayerischen Vertreters oder einer bayerischen Vertreterin zum nächsten NIK-Treffen im April ausgesprochen hat. Auch die bayerische AGIK ist an einem Austausch mit den baden-württembergischen Kolleginnen und Kollegen sehr interessiert.
- Bibliothekartag 2011: Am Donnerstagnachmittag ist der große Block für IK angesetzt. Insgesamt sind neun Vorträge geplant. Damit ist dieser Themenkomplex gut vertreten.
- Kooperationsvereinbarungen der Länder über die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule: Hessen hat eine solche Vereinbarung bereits abgeschlossen und auch in Bayern ist eine solche Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bayerischen Bibliotheksverband, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geplant. Eine Arbeitsgruppe mit Herrn Renner (für die Hochschulbibliotheken), Herrn Ruch (für das ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München), Herrn Dahm (Landesfachstelle), Herrn Sanetra (Sankt Michaelsbund), Frau Graf (Stadtbücherei Kempten für die Öffentlichen Bibliotheken) und Herrn Dr. Franke (für die Universitätsbibliotheken) wird einen Entwurf erstellen. Das Ziel sollte eine Verankerung des Themas IK und Bibliotheken in den Lehrplänen sein.

Dies war die letzte Sitzung der AGIK in der laufenden Amtsperiode. Herr Dr. Franke dankt den Mitgliedern der AGIK Bayern sehr herzlich für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit und sehr angenehme und konstruktive Arbeitsatmosphäre. Der nächste Sitzungstermin (zweite Julihälfte) muss noch fixiert werden. Herr Dr. Franke wird zu diesem Zweck einen Doodle erstellen.